



Veröffentlicht auf «Die Reformation geht weiter... » (<https://www.ref-500.ch>)

[Startseite](#) > Am 1. April wird in Zug ein doppeltes Jubiläum ökumenisch gefeiert

Am 1. April wird in Zug ein doppeltes Jubiläum ökumenisch gefeiert



GEMEINSAM
ZUR
MITTE

500 Jahre Reformation - 600 Jahre Niklaus von Flüe
Nationaler ökumenischer Gedenk- und Feiertag in Zug, 1. April 2017

2017 ist ein Jubiläumsjahr in doppelter Hinsicht: National wird an «600 Jahre Niklaus von Flüe und 500 Jahre Reformation» erinnert. Grund genug für die katholische und die reformierten Kirchen darüber nachzudenken, was damals zur Trennung führte und zu feiern, was sie heute jenseits aller Unterschiede verbindet. Der nationale Gedenk- und Feiertag vom 1. April in Zug folgt dem Motto «Gemeinsam zur Mitte». Der Anlass ist öffentlich.

«Wir sind da, um an unseren Auftrag zu erinnern. Und wir sind da, um uns Mut zuzusprechen und sagen zu lassen, dass das, was uns verbindet, ungleich grösser ist als das, was uns trennt», betont Felix Gmür, Bischof von Basel. «Die Reformatoren verbindet vieles mit Niklaus von Flüe. Alle fragen sie radikal nach dem wahren Willen Gottes. Alle bezeugen sie das Evangelium kompromisslos. Und alle verlangen sie die Erneuerung der Kirche. Mit einem Wort: Sie sind unterwegs zur Mitte des Glaubens», erklärt Gottfried Locher, Präsident des Rates des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes. Höhepunkt des Gedenk- und Feiertags ist der Gottesdienst um 16 Uhr in der Kirche St. Michael, der von Felix Gmür und Gottfried Locher geleitet wird. Der Komponist Erwin Mattmann wird die Uraufführung seiner Kantate «Gemeinsam zur Mitte» mit einem Vokalensemble dirigieren.

Während des ganzen Tags bieten die Zuger Kirchen den Besuchenden ein kulturelles und musikalisches Rahmenprogramm an verschiedenen Orten der Innenstadt an. Am Nachmittag findet eine Podiumsdiskussion zur Ökumene in der Schweiz statt, an der auch die Präsidenten der Bischofskonferenz und des Evangelischen Kirchenbundes, Charles Morerod und Gottfried Locher,

Ein Angebot des [Der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS ehemals Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes](#)
[SEK](#).

teilnehmen. Der nationale Gedenk- und Feiertag will sichtbar und erfahrbar machen, was Christinnen und Christen verbindet. Spannungen und Konflikte führten in den letzten Jahrhunderten zu teilweise gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen den beiden Konfessionen geführt. Der Gedenk- und Feiertag bietet somit einen idealen symbolischen Rahmen, um dieses Kapitel der Kirchengeschichte versöhnlich abzuschliessen und der Ökumene einen zentralen Platz im Leben der Kirchen einzuräumen.

Praktische Hinweise

Point de presse: Medienschaffende sind am 1. April zwischen 10 Uhr und 11.30 Uhr im Reformierten Kirchenzentrum in Zug zu einem «Point de presse» eingeladen. Dort stehen Charles Morerod (Präsident der Schweizer Bischofskonferenz), Gottfried Locher (Präsident des Rates des Evangelischen Kirchenbundes), Luc Humbel (Präsident der Römisch-katholischen Zentralkonferenz), Franz Enderli (Präsident des Vereins «600 Jahre Niklaus von Flüe») und Fritz Gloor (Präsident des Organisationskomitees) für Interviews zur Verfügung. Anmeldungen zum «Point de presse» sind erbeten an:

- Anne Durrer (SEK), anne.durrer@sek.ch [1], 076 222 08 90, oder
- Walter Müller (SBK), walter.mueller@bischoefe.ch [2], 079 446 39 36.

Das vollständige Programm des Anlasses und Botschaften sind unter www.ref-500.ch/de/medien [3] oder unter www.mehrranft.ch [4] verfügbar.

Die Liturgie des feierlichen Gottesdienstes steht ab dem 1. April für ökumenische Gemeindefeiern zur Verfügung: www.ref-500.ch [5]

[Impressum & Datenschutzerklärung](#)

Quell-URL:<https://www.ref-500.ch/de/aktuell/am-1-april-wird-zug-ein-doppeltes-jubilaum-oekumenisch-gefeiert>

Links

[1] anne.durrer@sek.ch; [2] walter.mueller@bischoefe.ch; [3] <http://www.ref-500.ch/de/medien> [4] <http://www.mehrranft.ch> [5] <http://www.ref-500.ch>